

## **Dienstleistung aus einer Hand – ein Gedanke nimmt Form an**

*Die zehnte Kongressmesse „neueVerwaltung“ bot vom 5. bis 6. Mai 2009 erneut ein aktuelles Forum für 1.000 Fach- und Führungskräfte aus allen Bereichen der öffentlichen Verwaltungen.*

Die EU-Dienstleistungsrichtlinie setzt ihre eigenen Maßstäbe. Mit der geforderten Umsetzung bis zum Ende dieses Jahres gibt sie der eGovernment-Entwicklung noch einen kräftigen Schub. Und da steht Deutschland im europäischen Vergleich gar nicht schlecht dar.

„Eine Verwaltung ohne Digitalisierung und Vernetzung im großen Stil ist gar nicht mehr vorstellbar“, stellte Peter Heesen als Vorsitzender des dbb beamtenbund und tarifunion in seinem Grußwort klar. „Kontinuierlich und mit voller Kraft müssen wir deshalb weiter daran arbeiten, einfache, intuitiv zu bedienende, horizontal und vertikal integrierte Schlüsseldienste zu etablieren, die einen echten Mehrwert für Bürger, Verwaltung und Wirtschaft bieten. Schneller, besser, bequemer, billiger und sicherer – das ist die Devise.“

## **Deutschland befindet sich auf einem guten Weg**

Dass Deutschland sich hier auf einem guten Weg befindet und Angebote wie die neue Behördennummer 115 angenommen werden, bestätigte in seinem Eröffnungsvortrag auch der Bundesminister des Innern, Dr. Wolfgang Schäuble. In den ersten Tagen des Pilotbetriebs wurde D 115 insgesamt 100.000 mal angewählt. Und so sieht der Innenminister die neue Behördenrufnummer geradezu symbolisch für gelebten Föderalismus.

„Bürger und Wirtschaft erwarten ein durchgängiges Behördenangebot“, so Schäuble. Aber die Entwicklung im IT-Bereich verlangt allen Beteiligten auch immer mehr ab. Die Gestaltung und Regulierung des virtuellen Raums braucht in jedem Fall Rechtssicherheit und Datenschutz. Dies ist umso wichtiger, da das Internet als Wirtschaftsfaktor immer bedeutender wird.

Der Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Experimentelles Software Engineering, Prof. Dr. Dieter Rombach, bezeichnete deshalb in seinem Fachvortrag die Dienstleistungsrichtlinie als Segen. „Ohne die EU-DLR wäre es bei Visionen geblieben.“ Dennoch sieht Prof. Rombach noch Luft für mehr Aktivitäten. „Deutschland sollte zur Lokomotive im eGovernment werden!“

## **Harmonisierung von IT-Strukturen bleibt ein Ziel**

In der Podiumsdiskussion des ersten Tages, die unter dem Thema „Dienstleistung aus einer Hand“ stand, wurde deutlich, dass die Harmonisierung von IT-Strukturen noch längst nicht realisiert ist. Steigender Kostendruck und die Vorgaben der EU-DLR werden nach Ansicht der Diskussionsteilnehmer die Entwicklung aber sinnvoll beschleunigen.

Um Stand und Potenzial der Dienstleistungsrichtlinie ging es auch in der Podiumsdiskussion am zweiten Kongresstag. Verwaltungsabläufe prozesshaft betrachten und dementsprechend gestalten – hier liegt die Chance der DLR. Genehmigungen werden zukünftig bundesweit, in einem konkreten Zeitfenster und elektronisch abbildbar erteilt. Dabei gibt es keinen Sinn, nach individuellen Lösungen in 16 Bundesländern zu suchen. Sinn gibt aber, im Wettbewerb der Länder die beste Lösung für alle zu finden.

## **Fortsetzung folgt**

Der Kongress *neue Verwaltung* war wieder einmal reich an spannenden Erkenntnissen, Berichten und Diskussionen. Mit einer „Call for Paper-Aktion“ konnte eine Vielzahl von Fachleuten aus der Verwaltung für einen Vortrag gewonnen werden. Diese Nähe zur Praxis wird als weiteres Qualitätsmerkmal des Kongresses mit einem erneuten „Aufruf zu Beiträgen“ auch im kommenden Jahr weiter ausgebaut.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein attraktives Abendprogramm. In Anwesenheit der Präsidentin der Deutschen Krebshilfe, Prof. Dr. Dagmar Schimpanski, führte der Kongressveranstalter eine Tombola zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe e.V. durch, die durch Aufstockung von dbb akademie und dbb einen Erlös von 11.000 € einbrachte.

Dienstleistung aus einer Hand – ob und wann wir das Ziel erreichen, darüber gehen die Meinungen auseinander. Der Kongress hat in jedem Fall auch in seinem 10. Veranstaltungsjahr zu einer Standortbestimmung beigetragen. Unser Blick richtet sich jetzt nach vorn - vom 18. bis 19. Mai 2010 wird sich die *neue Verwaltung* wieder dem Thema eGovernment annehmen.